

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1928

4.4.1928 (No. 81)

Expedition:
Karlsruher
Straße Nr. 14
Verantwortlich:
Nr. 953
und 954
Postfachkonto
Karlsruhe
Nr. 3515

Karlsruher Zeitung
Badischer Staatsanzeiger

Verantwortlich
für den
redaktionellen
Teil
und den
Staatsanzeiger:
H. K. Schmidt
Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 3.- RM. einchl. Zustellgebühr. Einzelnummer 10 Pfg. Samstag 15 Pfg. Anzeigengebühr 14 Pfg. für 1 mm Höhe und ein Zentimeter Breite.

Die verhafteten deutschen Ingenieure

Der von der deutschen Botschaft in Moskau nach Koffow am Don entsandte Legationssekretär Dr. Schliep hat einen Bericht telegraphiert, wonach er am 3. April im Gefängnis der G.P.L. in dem Maier, Otto und Badstieber untergebracht sind, in Gegenwart dreier Beamter der G.P.L. eine Unterredung mit den Verhafteten hatte, die auf 10 Minuten beschränkt war.

Die Verhafteten, die einzeln vorgeführt wurden, erklärten, daß sie seit dem 15. März in Einzelzellen untergebracht seien, und daß seitdem die Unterbringung keinen Anlaß zur Beschwerde gebe. Sauberkeit, Waschlagelegenheit, Toilettenverhältnisse und Essen seien zufriedenstellend.

Sämtliche Verhafteten beantragen die Bestellung eines Verteidigers. Die Beamten der G.P.L. erklärten auf eine Frage Dr. Schlieps, daß eine Entscheidung über den Termin und den Ort der Gerichtsverhandlung noch nicht getroffen sei.

Reichstagskandidaturen

Die Reichswahlliste der Deutschen Volkspartei. Der Reichsparteiausgleich der Deutschen Volkspartei hielt am Dienstag unter dem Vorsitz von Dr. Stresemann im Reichsklub zu Berlin eine Sitzung ab, in der die Reichswahlliste aufgestellt wurde.

Spitzenkandidaten der K.P.D. in Baden. Eine Bezirksparteikonferenz der K.P.D. in Baden stellte als Spitzenkandidaten die Herren Herrm. Nimmme und Schord auf.

Der preussische Ministerpräsident Braun kandidiert in Düsseldorf-West. Wie der „Vorwärts“ meldet, ist der Ministerpräsident Braun im Wahlkreis Düsseldorf-West wieder als Spitzenkandidat für den Reichstag aufgestellt worden.

Demokratische Kandidaturen in Berlin. Der demokratische Parteitag für den Wahlkreisverband Berlin hat an erster Stelle wie bisher den Parteivorsitzenden Koch-Beser nominiert, an zweiter Stelle Malermeister Künste, der schon im Jahre 1924 vorübergehend einige Wochen dem Reichstag angehört hat.

Osterurlaub der Minister. Wie aus Berlin mitgeteilt wird, werden die Minister Bergt und Brauns zu kurzem Osterurlaub Berlin verlassen.

Deutschlands Beteiligung an der Beisetzung Abdors. An den Beisetzungsfeierlichkeiten für den ehemaligen schweizerischen Bundespräsidenten Gustave Ador in Genf nahm u. a. auch Generalstabschef Schumann im Namen des Auswärtigen Amtes und des deutschen Gesandten in Bern, Dr. Adolf Müller, teil und legte einen Kranz in den Reichsgraben am Grabe nieder.

Kriegsüberlebende und Wehrwehr. Wie aus Berlin gemeldet wird, hat das Reichswehrministerium angeordnet, daß bei einer Einstellung in die Reichswehr Söhne von Kriegsüberlebenden und Kriegsgeheimen besonders berücksichtigt werden sollen, wenn sie den gesetzlichen Voraussetzungen für die Einstellung in das Heer gerecht werden.

Die Angestellten des Ruhrbergbaus. Die Gehaltstarife der kaufmännischen Angestellten des Ruhrbergbaus sind beim Bechendorff zum 31. Mai gekündigt worden.

Betriebsvereinsauflösung an der Ruhr. Die Verwaltung der Dortmunder Union (Abteilung der Vereinigten Stahlwerke) will ihren Betrieb weiter einschränken und hat 2000 Arbeitern (etwa ein Viertel der Belegschaft) gekündigt.

In der Nürnberger Bleistift- und Pinselindustrie sind etwa 1100 Arbeiter in den Streik getreten. Der Konflikt im Buchdruckergewerbe von Stettin und Dresden ist beigelegt. Die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt zu den Bedingungen des Schiedspruches.

Verbot des Cavellfilms in Holland. Die holländische staatliche Filmprüfungscommission hat beschloffen, die öffentliche Vorführung des englischen Cavellfilms in Holland zu verbieten.

Letzte Nachrichten

Die neue Reparationsdebatte

M. Berlin, 4. April. (Priv.-Tel.) Als gestern im „Matin“ die Vorschläge für die Revision des Dawes-Planes mitgeteilt und in Verhandlungen bereits als festgelegt bezeichnet wurden, hat man in hiesigen politischen Kreisen dies sofort als einen Versuch zu betrachten angesehen, weil innen- und außenpolitische Gründe dagegen sprachen.

Die Pariser Morgenblätter betonen, soweit sie der französischen Regierung nahe stehen, diese Bereitwilligkeit zum Verhandeln. Eigenartig berühren in „Journal“ Ausführungen von St. Pierre, der meist sehr gut unterrichtet ist und zu den Vertrauensleuten Poincarés gehört.

Im „Populaire“ sagt jedoch Leon Blum: Die vorzeitige Rheinlande räumung mit der vorzeitigen Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen Deutschlands zu verbinden, hierin scheint die Rede von Carassone die Unterredung von Thoiry fortzusetzen.

Die Pariser „Journal“ schreibt ferner, es sei eigenartig, daß Poincaré den Ereignissen vorgreifen zu sollen glaubt, daß er eine indirekte Aufforderung an Deutschland richtete. Sider habe er das erst getan, nachdem er sich über die Durchführbarkeit des von ihm angeregten Planes vergewissert habe.

Im „New York“ wird berichtet, daß die amerikanische Regierung die Erfüllung der Reparationsverpflichtungen Deutschlands zu unterstützen bereit ist, falls ab England werde ebenfalls ein allgemeines Abkommen begünstigen, das durch den Verkauf der Reparationsobligationen die Schulden Europas gegenüber den Vereinigten Staaten tilgen werde, sofern Washington bei einer solchen Lösung mitwirkt.

Das Schöffengericht Würzburg verhandelte gestern gegen den 27jährigen ledigen Kaufmann Johann Schramm aus Ludwigshafen, der beschuldigt war, im Mai vorigen Jahres in Ludwigshafen Verbindung mit dem französischen Spionagedienst gesucht und aufgenommen zu haben, um ihm geheimzuhaltende Nachrichten zu zufertigen.

Die Vorbereitungen für eine französische Milliardenanleihe. Die Pariser Vorbereitungen für die Auflegung einer Milliardenanleihe getroffen werden, die dazu bestimmt sei, die Vorschüsse der Bank von Frankreich an den Staat, die durch die nichtmobilisierten Schatzbons dargestellt werden, zurückzahlen.

Die Vorbereitungen für eine französische Milliardenanleihe. Die Pariser Vorbereitungen für die Auflegung einer Milliardenanleihe getroffen werden, die dazu bestimmt sei, die Vorschüsse der Bank von Frankreich an den Staat, die durch die nichtmobilisierten Schatzbons dargestellt werden, zurückzahlen.

Die Vorbereitungen für eine französische Milliardenanleihe. Die Pariser Vorbereitungen für die Auflegung einer Milliardenanleihe getroffen werden, die dazu bestimmt sei, die Vorschüsse der Bank von Frankreich an den Staat, die durch die nichtmobilisierten Schatzbons dargestellt werden, zurückzahlen.

Die Vorbereitungen für eine französische Milliardenanleihe. Die Pariser Vorbereitungen für die Auflegung einer Milliardenanleihe getroffen werden, die dazu bestimmt sei, die Vorschüsse der Bank von Frankreich an den Staat, die durch die nichtmobilisierten Schatzbons dargestellt werden, zurückzahlen.

Die Vorbereitungen für eine französische Milliardenanleihe. Die Pariser Vorbereitungen für die Auflegung einer Milliardenanleihe getroffen werden, die dazu bestimmt sei, die Vorschüsse der Bank von Frankreich an den Staat, die durch die nichtmobilisierten Schatzbons dargestellt werden, zurückzahlen.

Die Vorbereitungen für eine französische Milliardenanleihe. Die Pariser Vorbereitungen für die Auflegung einer Milliardenanleihe getroffen werden, die dazu bestimmt sei, die Vorschüsse der Bank von Frankreich an den Staat, die durch die nichtmobilisierten Schatzbons dargestellt werden, zurückzahlen.

Die Vorbereitungen für eine französische Milliardenanleihe. Die Pariser Vorbereitungen für die Auflegung einer Milliardenanleihe getroffen werden, die dazu bestimmt sei, die Vorschüsse der Bank von Frankreich an den Staat, die durch die nichtmobilisierten Schatzbons dargestellt werden, zurückzahlen.

Die Vorbereitungen für eine französische Milliardenanleihe. Die Pariser Vorbereitungen für die Auflegung einer Milliardenanleihe getroffen werden, die dazu bestimmt sei, die Vorschüsse der Bank von Frankreich an den Staat, die durch die nichtmobilisierten Schatzbons dargestellt werden, zurückzahlen.

Das Problem Mitteldeutschland

Seit Mai 1920 besteht das Land Thüringen. Es ist entstanden durch den Zusammenschluß der sieben Staaten Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Gotha, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Gondershausen und Meuß. Das neugebildete Land weist eine große Zahl preussischer Enklaven auf.

Die Frage der Existenzfähigkeit Thüringens ist dort wiederholt Gegenstand der öffentlichen Diskussion gewesen. In der Debatte spielte auch die Möglichkeit eines Anschlusses des Landes an Preußen eine nicht unbedeutende Rolle. Das war namentlich der Fall, als nach den Wahlen im Januar 1927 größere innerpolitische Schwierigkeiten auftraten.

Mun ist in den letzten Monaten das Problem Mitteldeutschland wieder hochaktuell geworden. Es ist auch für uns in Süddeutschland außerordentlich beachtenswert, wie von Preußen aus eine Reihe von Vorschlägen gemacht worden sind, um das Land Thüringen dorthin einzugliedern.

Nicht weniger interessant als diese Vorschläge selber, ist die Diskussion, welche sie ausgelöst haben. Gegen irgend welche Abtretung preussischen Gebietes wird besonders in der Provinz Sachsen starke Propaganda gemacht.

Der „Deutschspiegel“ berichtet, von vornherein ein starkes Mißtrauen gegen die preussischen Vorschläge, insbesondere gegen die Wünsche des Provinziallandtages der Provinz Sachsen. Man glaubt in Thüringen, daß Preußen, entsprechend seiner geschichtlichen Entwicklung, die kleineren Länder sich einverleiben will, und zwar lediglich aus ureigenem preussischen Machtstreben, ohne dabei an die Lebensinteressen dieser Länder, besonders Thüringens, zu denken.

Der „Deutschspiegel“ hebt besonders hervor, daß aus allen diesen Gründen die Stimmung im Lande fast einhellig gegen einen Anschluß an Preußen sei. Dagegen wäre man nicht abgeneigt, in Verhandlungen über eine Verwaltungsgemeinschaft und den Austausch abgetrennter Gebietsteile einzutreten.

Der Vorschlag, daß Thüringen als erstes Land „Reichsland“ werden soll, begegnet gleichfalls der Ablehnung. Die hier vorgetragenen Meinungen der thüringischen Bevölkerungs-

Gemeinde-Rundschau

In der Kreisversammlung des Kreises Mannheim wurde der Antrag des Kreisrats auf Genehmigung eines Nachtrages zum Hauptvoranschlag angenommen. Bei 15,18 Proz. der Steuergrundbeträge sind 47 000 RM Kreissteuern aufzubringen. Der Fehlbetrag von rund 6800 RM wird wohl durch Steuernachträge gedeckt werden können. Genehmigt wurde weiter der Rechnungsbericht des Prüfungsausschusses für das Rechnungsjahr 1926/27. Mit dem 1. Oktober 1927 tritt die Kreisfakung zur Neuregelung des Besoldungsverhältnisses der Beamten und Angestellten des Kreises Mannheim in Kraft, die der Regelung des Landes Baden angepaßt ist. Nachdem die bisherigen Räume der Kreisverwaltung im Hause der Harmoniegesellschaft (D 2, 7) gekündigt wurden, wird die Kreisverwaltung am 1. Januar 1929 in das Erdgeschoss des Hauses L 8, 8 überziehen. Der Anlauf des Hauses zum Preis von 99 500 RM wurde einstimmig genehmigt.

Bürgermeisterneuwahlen im Amtsbezirk Mosbach. Im Laufe des Jahres müssen in nicht weniger als 22 Gemeinden des Amtsbezirks Mosbach Bürgermeisterneuwahlen vorgenommen werden. Der Amtsbezirk umfaßt 61 Gemeinden. Unter den Orten, die ihren Bürgermeister neu zu wählen haben, befinden sich auch Pfalzenhausen, Vinnau, Oberheffenz, Herbolzheim und Stein a. R.

Der **Bürgerausschuß Gengenbach** genehmigte den Voranschlag mit 28 gegen 6 Stimmen. Die Einnahmen betragen 409 411 RM, die Ausgaben 490 456 RM. Zur Deckung des Fehlbetrages in Höhe von 81 456 RM wird eine Umlage von 275 Prozent der Steuerbeträge erforderlich.

Der vom **Bürgerausschuß Wehr** beratene Voranschlag zeigt ungedeckte Aufwände von 87 435 RM, die durch Umlage gedeckt. Der Voranschlag wurde einstimmig genehmigt. Angenommen wurde auch die Erhöhung des Wasserzinsstarifes gegen ein.

Um die **Bürgermeisterstelle in Murg**. Die Bürgerliche Vereinigung hat als Kandidaten für die Forderung des Bürgermeisterspostens Steuerinspektor **Strittmayer** aufgestellt. Seitens der anderen Parteien wurde **Graf von Niederhof** nominiert. Auch das Zentrum wird wieder einen Kandidaten aufstellen.

Eingemeindung Überlingen-Andelsbosen. Am vergangenen Sonntag ist Andelsbosen mit der Stadtgemeinde Überlingen vereinigt worden. Überlingen erhält somit einen Bevölkerungszuwachs von 136 Personen. Die Gemeinde Andelsbosen hat ihrem ausscheidenden Bürgermeister in dankbarer Anerkennung für die geleisteten Dienste eine Ehrenurkunde überreicht.

Erziehung zur Sparsamkeit. Das vor etwa über 1 Jahr begonnene Schülersparen nach dem Sparmarkensystem hat in **Rußloch** nach den letzten Feststellungen über Volks- und Fortbildungsschule zusammen eine Einlage von über 10 000 RM ergeben.

Sür din Sinnerloyn

Möwinger

Mai-Bock

Kell.

als Saffkrän!

Meine Geschäftsräume bleiben am
Samstag, den 7. April 1928
den ganzen Tag
geschlossen
ZWERG
Staatliche Lotterie-Einnahme 456
KARLSRUHE
Hebelstraße 11 und Waldstraße 38

Maulbronn.
An die verehrl. Vereine, die Herren
Lehrer und Geistlichen.
Für Vereins-, Schüler- und Konfirmanden-
Ausflüge bildet Maulbronn mit seinem be-
rühmten Kloster eines der dankbarsten Ziele.
Zu jeder Auskunft ist das Stadtschultheißenamt
und der Klosterführer, Mesner Schempf, bereit.
Prospecte durch den
Verschönerungs- und Verkehrsverein
Maulbronn. 428

Staubbindemittel Lydtinol, E'
das straßenverbessernde, dem Spreng-
wasser zuzusetzende Staubbekämpfungsmittel

KALTASPHALT
die sechzigprozentige reine
Bitumen-Emulsion für Straßen-
behandlung
Nach den von keinem Auslands-
patent abhängigen Verfahren von
Dr. Lydtin, Karlsruhe, hergestellt
Von hervorragenden Fachleuten
glänzend begutachtet 161
Alleinhersteller:
ZELLER & GMELIN
Eisingen/Fils (Württemberg)

G. BRAUN
(vorm. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag)
G. m. b. H.
KARLSRUHE
Karl - Friedrich - Straße 14

fertigt Drucksachen aller Art
für Industrie, Handel, Behörden
und Private

Kurze Lieferfristen
Preise mäßig

Nehmt Musikunterricht
bei der Musiklehrerschaft des
Deutschen Musikerverbandes
Lehreradressen erhältlich in den
Musikalienhandlungen 961

Gemäß § 244 G.O. machen wir bekannt, daß die
Herren
Kurt Baffermann, Vorstandsmitglied der Süddeut-
schen Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim und
Finanzminister a. D. Dr. Josef Meinhof, General-
konsul a. D. in Zürich
in den Aufsichtsrat unserer Gesellschaft gewählt wor-
den sind. S. 457
Mannheim, den 2. April 1928.
Rheinische Hypothekbank.
Der Vorstand.

Kaiserstraße.
Der Umbau der Decke der Kaiserstraße in Karls-
ruhe einschließlich der Gleisanlagen zwischen Markt-
platz und Post ist nunmehr in Angriff genommen
und wird in drei Bauabschnitten bis Ende Juni
durchgeführt werden. Der erste Bauabschnitt umfaßt
die Strecke vom Marktplatz bis Mitte zwischen Ritter-
und Herrenstraße, der zweite reicht bis Mitte zwischen
Herren- und Waldstraße, der dritte von da bis zum
Rest. Möwinger. Die Arbeiten im ersten Abschnitt
dauern bis etwa Mitte Mai, im zweiten Abschnitt
von etwa Ende April bis Anfang Juni, im dritten
Abschnitt von etwa Mitte Mai bis Ende Juni. In-
nerhalb der einzelnen Abschnitte wird jeweils zu-
nächst in der nördlichen, dann in der südlichen Hälfte
die Arbeit durchgeführt werden, so daß möglichst lange
auf der südlichen Fahrbahn und möglichst frühzeitig
wieder auf der nördlichen Fahrbahn ein örtlicher Ver-
kehr ermöglicht wird; zeitweise erstraden die Arbeiten
in den einzelnen Bauabschnitten sich auf beide Fahr-
bahnen. Eine Überquerung der Kaiserstraße im Zug
Bau begriffenen Abschnitte ist innerhalb der im
Auf Grund des § 121 PolStrGes. und des § 2
Abs. 2 der Straßenpolizeiverordnung für die Landes-
hauptstadt Karlsruhe wird angeordnet:

1. Für die Dauer der Arbeiten in den einzelnen
Bauabschnitten wird die Kaiserstraße daselbst für den
Durchgangsverkehr mit Fahrzeugen aller Art, auch
Handkarren und Fahrrädern, gesperrt.
2. Das Überqueren der Kaiserstraße mit Fahrzeu-
gen aller Art, auch Handkarren und Fahrrädern, im
Zug der Lamm-, Ritter-, Herren- und Waldstraße ist
für die Dauer der Arbeiten in den betreffenden Bau-
abschnitten verboten.
3. Solange innerhalb der einzelnen Bauabschnitte
auf beiden Fahrbahnen die Arbeiten dauern, wird da-
selbst jeder Verkehr, auch der örtliche Vorfahr- und
Ladeverkehr, verboten; solange jedoch die Arbeiten
nur eine Fahrbahn umfassen, wird auf der anderen
Fahrbahn ein örtlicher Verkehr der genannten Art
nach Möglichkeit zugelassen, jedoch auf der südlichen
Fahrbahn nur in Richtung Ost-West, auf der
nördlichen Fahrbahn nur in Richtung Ost-West. Die
Polizeibeamten sind befugt, auch diesen örtlichen Ver-
kehr zeitweise zu sperren; ebenso ist den Befehlungen
der Polizeibeamten bezüglich Dauer und Stelle des
Anhaltens Folge zu leisten.
4. Für den Umleitungsverkehr wird empfohlen, mög-
lichst die Straßenzüge Markgrafen-Grabenstraße und
Kapellen-Krieg-Amalienstraße zu benutzen
(nicht den Birkel). Weitere Anordnungen bleiben vor-
behalten.
5. Für das Parken von Kraftfahrzeugen steht der
frühere Droschkenhalteplatz auf der Ostseite des
Marktplatzes, der westliche Teilplatz des Ludwig-
platzes (Aufstellrichtung nach Norden) und der Park-
platz auf der Westseite der Karlsruher zwischen Südb.
Dist.-Ges. und Stefanienstraße zur Verfügung.
6. Zumbearbeitungen werden auf Grund des § 121
PolStrGes. und § 306 Ziff. 9 und 10 PolStrGes. mit
Gast bis zu 14 Tagen oder Geldstrafe bis zu 150 RM
bestraft.
Karlsruhe, den 3. April 1928. O.-Z. 80
Vab. Bezirksamt. - Polizeidirektion C.

Ferderände betr.
Die Ferderände unter dem Pferdebestand des
Friedrich Kander, Fuhrunternehmer in Karlsruhe-
Nüppur, Almenstr. 31, ist erloschen. M. 875
Karlsruhe, den 3. April 1928. O.-Z. 80
Vab. Bezirksamt. - Polizeidirektion B.

Öffentliche (Städt.) Sparrasse Zurtwangen.

Bilanz per 31. Dezember 1927.

M. 855

A. Vermögen.		B. Schulden.	
	RM		RM
1. Sonstige Grundstücke	19 893,09	1. Sparrücklagen	634 652,29
2. Aktio-Kapitalien u. zwar:		2. Giro- und Scheckein- lagen	130 141,93
a) Hypotheken	309 750,—	3. Aufwertungsstöcke	3 697,55
b) Gemeindepfandbriefe	240 000,—	4. Anleihenkapitalien	18 400,—
c) Darlehen auf Schul- scheine	73 758,—	5. Kontoubergang bei der Girozentrale	95 399,90
d) Wertpapiere	19 650,—	6. Ausgaberrückstände	585,40
e) Darlehen in laufender Rechnung an Private	170 642,76	7. Rücklagen früherer Jahre	24 244,39
An Banken und Giro- zentralen	57 910,69	8. Reingewinn 1927	10 323,99
f) Wechsel	9 316,34		
3. Einnahmerückstände	687,80		
4. Gerätschaften	2 000,—		
5. Kassenvorrat	13 836,77		
	917 445,45		

917 445,45

Der Verwaltungsrat:
Bild.

Der Geschäftsleiter:
Schwarz.

M. 854. Karlsruhe. Das
Konkursverfahren über
das Vermögen der Firma
Eugen Kanger in Karls-
ruhe wurde nach Abhal-
tung des Schlußtermins
aufgehoben. Karlsruhe, 23.
März 1928. Amtsgericht
A 4, Geschäftsstelle.

M. 868. Karlsruhe. Das
Vergleichsverfahren über
das Vermögen der Firma
Damenmoden **Paul Weiß**
in Karlsruhe, Kaiser-
straße 221, wurde nach er-
folgter Festätigung des
Vergleichs vom 20. März
1928 aufgehoben.
Karlsruhe, 29. März 1928.
Vab. Amtsgericht,
Geschäftsstelle A 9.

M. 869. Karlsruhe. Das
Konkursverfahren über
das Vermögen der Firma
Eugen Kanger in Karls-
ruhe wurde nach Abhal-
tung des Schlußtermins
aufgehoben.
Karlsruhe, 23. März 1928.
Amtsgericht A 4,
Geschäftsstelle.

**Freihändiger
Rugholz-Verkauf.**
Vab. Forstamt Ober-
weiler, Freitag, 13. April:
528 fm Tannenstammholz-
Losverzeichnisse durch das
Forstamt. M. 873

**Freihändiger
Stammholz-, Stangen-
und Rugholzverkauf**
Staatliches Forstamt
Willingen (Baden), Frei-
tag, 13. April 1928, nach-
mittags 5 1/2 Uhr: 1943 fm
Fi., Fa., Fo.-Stammholz
in 19 Losen, 73 fm Fi-
Stangen in 1 Los, 795 Ster
Papierholz entridet in 2
Losen, und 131 Ster Forst-
rollen unentridet in 1 Los.
Losverzeichnisse durch das
Forstamt. M. 876

Detektiv-Institut
u. Privat-
Ankündiger
Argus "Mannheim"
O 6, 6
Planen
Kühnstr. 33/35
A. Maler & Co., G.m.b.H.

Badisches Landes-theater
Donnerstag, 5. April 1928
* D 23 (Donnerstagniete)
Tf.-Gem. 1301-1400

Mignon
von Thomas
Musikalische Leitung:
Rudolf Schwarz

In Szene gesetzt von
Dr. Herm. Buchepennig

Wilhelm Meister **Wentwig**
Rothario **Weyrauch**
Mignon **Domes**
Philine **v. Ernst**
Laertes **Böser**
Friedrich **Kalmbach**
Jarno **Gröhinger**
Jofari **Kleinhub**
Antonio **Gröhinger**

Lanz einstudiert von
Edith Viefelfeld

Anfang 19 1/2 Ende nach 23
I. Rang und I. Speerstr.
7 M.

Fr. 6. April: Keine Vorstellung.
Sa. 7. April: Neu einstudiert:
Fuhrmann Genschel.
Sonntag, 8. April: Parfissal.
Im Konzerthaus:
Zum erstenmal:
Unter Geschäftsaufsicht.

COLOSSEUM
Waldstraße 16
Telephon 5599

Taglich 8 Uhr
**Die große
REVUE**
Wie einst im Mai
vom Gr. Schauspiel-
haus; Berlin.